**Bildungsplan 2016 Gymnasium Evangelische Religion  
Inhaltsbezogene Kompetenzen der 9./10. Klasse**

**Inhalt oder Thema des Unterrichts:**

Zeitraum:

**Inhaltsbezogene Kompetenzen** *(nicht betroffene Kompetenzen einfach löschen)*

|  |
| --- |
| ***3.3.1 Mensch***  ***Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Fragen des Menschseins auseinander.*** |
| *3.3.1 (1) Mensch*  Die Schülerinnen und Schüler können persönlichen und gesellschaftlichen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer analysieren (zum Beispiel Hospiz, Trauerprozesse, Bestattungskultur). |
| *3.3.1 (2) Mensch*  Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Begründungen für Menschenwürde und Menschenrechte auseinandersetzen (zum Beispiel Ebenbild Gottes, Rechtfertigung, Naturrecht). |
| *3.3.1 (3) Mensch*  Die Schülerinnen und Schüler können zu Antwortversuchen auf die Sinnfrage Stellung nehmen (zum Beispiel Erfolgsstreben, Beziehungen, Selbstverwirklichung, Altruismus, Gottes- und Menschenliebe, Konsum, Glück). |
| *3.3.1 (4) Mensch*  Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Ausprägungen von Liebe, Partnerschaft und Sexualität auseinandersetzen (zum Beispiel in kultureller Bedingtheit, gesellschaftlichem Wandel, medialer Darstellung, biblischer Deutung). |

|  |
| --- |
| ***3.3.2 Welt und Verantwortung***  ***Die Schülerinnen und Schüler stellen Grundzüge christlicher und philosophischer Ethik dar. Sie vergleichen unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit.*** |
| *3.3.2 (1) Welt und Verantwortung*  Die Schüler und Schülerinnen können Konsequenzen ethischer Ansätze anhand der Frage der Selbstbestimmung des Menschen aufzeigen (zum Beispiel aus dem Bereich Suizid, Sterbehilfe, Transplantationsmedizin). |
| *3.3.2 (2) Welt und Verantwortung*  Schüler und Schülerinnen können das Verhältnis von Zuspruch und Anspruch als Grundzug christlicher Ethik anhand biblischer Texte (zum Beispiel 2. Mose 20,1-17; Mt 5-7; Lk 10,25-37; Joh 8,1-11; Gal 3,26-28) entfalten. |
| *3.3.2 (3) Welt und Verantwortung*  Die Schüler und Schülerinnen können anhand von Fallbeispielen utilitaristische Ethik und Pflichtethik vergleichen. |
| *3.3.2 (4) Welt und Verantwortung*  Die Schüler und Schülerinnen können unterschiedliche Deutungen der Wirklichkeit (zum Beispiel lebensweltlich, religiös, naturwissenschaftlich) anhand von Beispielen (zum Beispiel Tod und Sterben, Krankheit) darstellen. |

|  |
| --- |
| ***3.3.3 Bibel***  ***Die Schülerinnen und Schüler interpretieren Bibeltexte methodisch differenziert. Sie stellen die Bedeutung und Wirkungsgeschichte einzelner biblischer Texte dar.*** |
| *3.3.3 (1) Bibel*  Die Schüler und Schülerinnen können sich mit Aspekten des Verständnisses biblischer Texte auseinandersetzen (zum Beispiel Historizität und Aktualität, Wahrheit, Widersprüche). |
| *3.3.3 (2) Bibel*  Die Schüler und Schülerinnen können die Entstehung biblischer Texte aus historisch-kritischer Perspektive exemplarisch erläutern. |
| *3.3.3 (3) Bibel*  Schülerinnen und Schüler können Bibeltexte (zum Beispiel Hiob, Bergpredigt) hinsichtlich ihrer existenziellen Bedeutung interpretieren. |
| *3.3.3 (4) Bibel*  Schülerinnen und Schüler können sich mit der Bedeutung der heiligen Schriften in den monotheistischen Religionen (Wahrheitsanspruch und zum Beispiel Übersetzung, Interpretation, Alltagsgebrauch) auseinandersetzen. |

|  |
| --- |
| ***3.3.4 Gott***  ***Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Formen von Glauben und Zweifel an Gott auseinander. Sie nehmen dazu einen begründeten Standpunkt ein.*** |
| *3.3.4 (1) Gott*  Schülerinnen und Schüler können existenzielle Herausforderungen (zum Beispiel Erfolg, Glück, Sinn, Krisen, Krankheit, Verlust, Tod) zu Fragen nach Zufall, Schicksal und Wirken Gottes in Beziehung setzen. |
| *3.3.4 (2) Gott*  Schülerinnen und Schüler können sich mit Argumenten für und gegen die Existenz Gottes auseinandersetzen. |
| *3.3.4 (3) Gott*  Schülerinnen und Schüler können Gottesvorstellungen einer fernöstlichen Religion mit biblischen vergleichen. |

|  |
| --- |
| ***3.3.5 Jesus Christus***  ***Die Schülerinnen und Schüler erläutern Inhalte der Verkündigung Jesu Christi. Sie beschreiben die Bedeutung von Tod und Auferstehung Jesu Christi für den christlichen Glauben und vergleichen sie mit Reinkarnationsvorstellungen.*** |
| *3.3.5 (1) Jesus Christus*  Schülerinnen und Schüler können Anstößigkeit und Aktualität der Bergpredigt erläutern (zum Beispiel neue Gerechtigkeit, Feindesliebe, Gewaltverzicht, Besitz, Stellung zur Thora). |
| *3.3.5 (2) Jesus Christus*  Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Todes und der Auferstehung Jesu Christi für christliche Hoffnung beschreiben. |
| *3.3.5 (3) Jesus Christus*  Die Schülerinnen und Schüler können christliches Verständnis von Tod und Auferstehung mit anderen religiösen und philosophischen Vorstellungen vergleichen. |

|  |
| --- |
| ***3.3.6 Kirche und Kirchen***  ***Die Schülerinnen und Schüler stellen thematische Längsschnitte anhand ausgewählter Stationen der Kirchengeschichte dar. Sie erläutern historische Erscheinungsformen von Kirche unter ausgewählten Fragestellungen.*** |
| *3.3.6 (1) Kirche und Kirchen*  Schülerinnen und Schüler können das Verhältnis von Kirche und Judentum an ausgewählten Stationen darstellen (Drittes Reich und zum Beispiel Kreuzzüge, die große Pest, Reformation, Aufklärung, Kaiserreich, Kirche und Juden nach Auschwitz). |
| *3.3.6 (2) Kirche und Kirchen*  Schülerinnen und Schüler können die Haltung von Christen gegenüber dem Staat in autoritären Regimen untersuchen (zum Beispiel Bekennende Kirche und Deutsche Christen zur Zeit des Nationalsozialismus, Verfolgung und Unterdrückung von Christen weltweit). |
| *3.3.6 (3) Kirche und Kirchen*  Schülerinnen und Schüler können Kennzeichen und historische Wurzeln unterschiedlicher Kirchen und Denominationen erläutern (zum Beispiel Orthodoxie, Anglikanische Kirche, Freikirchen, Pfingstbewegung). |

|  |
| --- |
| ***3.3.7 Religionen und Weltanschauungen***  ***Die Schülerinnen und Schüler erläutern religiöse Praxis und Vorstellungen einer fernöstlichen Religion und nehmen dazu einen begründeten Standpunkt ein. Sie zeigen ambivalente Wirkungen von Religionen und anderen Weltdeutungen auf.*** |
| *3.3.7 (1) Religionen und Weltanschauungen*  Schülerinnen und Schüler können Ausprägungen religiöser Praxis und Vorstellungen einer fernöstlichen Religion erläutern und mit christlichen Erlösungsvorstellungen vergleichen. |
| *3.3.7 (2) Religionen und Weltanschauungen*  Schülerinnen und Schüler können sich mit Ursachen und Folgen fundamentalistischer Überzeugungen in einer Religion auseinandersetzen (zum Beispiel im Christentum, im Judentum, im Islam). |
| *3.3.7 (3) Religionen und Weltanschauungen*  Schülerinnen und Schüler können sich mit Erscheinungsformen von Religion (zum Beispiel Polytheismus, Animismus, Monotheismus, Transzendenz und Immanenz) auseinandersetzen. |

**Prozessbezogene Kompetenzen (nicht betroffene Kompetenzen löschen)**

**2.1. Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler nehmen religiös bedeutsame Phänomene wahr und beschreiben sie.

Die Schülerinnen und Schüler können…

* + 1. Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen
    2. religiös bedeutsame Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben
    3. grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten erkennen, wiedergeben und sie einordnen
    4. in ethischen Herausforderungen mögliche religiös bedeutsame Entscheidungssituationen identifizieren
    5. die Rezeption religiöser Motive in Medien erkennen
  1. **Deutungsfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler verstehen und deuten religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse.

Die Schülerinnen und Schüler können…

* + 1. religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrung verstehen
    2. religiöse Motive und Elemente in medialen Ausdruckformen deuten
    3. Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen
    4. den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen.
  1. **Urteilsfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler urteilen in religiösen und ethischen Fragen begründet.

Die Schülerinnen und Schüler können…

* + 1. deskriptive und normative Aussagen unterscheiden und sich mit deren Anspruch auseinandersetzen
    2. Zweifel und Kritik an Religion erörtern
    3. ambivalente Aspekte der Religion und ihrer Praxis erläutern
    4. Grundzüge theologischer Argumentationen miteinander vergleichen
    5. im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten
    6. Modelle ethischer Urteilsbildung bewerten und diese beispielhaft anwenden
  1. **Dialogfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler nehmen am religiösen Dialog argumentierend teil.

Die Schülerinnen und Schüler können…

* + 1. sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen
    2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen benennen und sie im Hinblick auf mögliche Dialogpartnerinnen und Dialogpartner kommunizieren
    3. sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen
    4. Kriterien für einen konstruktiven interreligiösen Diskurs benennen
  1. **Gestaltungsfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler verwenden religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert.

Die Schülerinnen und Schüler können…

* + 1. sich mit Ausdrucksformen des christlichen Glaubens auseinandersetzen und ihren Gebrauch reflektieren
    2. religiös bedeutsame Inhalte und Standpunkte medial und adressatenbezogen präsentieren
    3. angemessenes Verhalten in religiös bedeutsamen Situationen reflektieren
    4. typische Sprachformen der Bibel und des christlichen Glaubens transportieren